

Bebauungsplan Nr. 7

- Gemeindefriedhof Sommerberg -

§ 1

Das Plangebiet besteht aus den Grundstücken Gemarkung Volberg, Flur 1, Flurstücke 2243, 1o74/1o1, 1o75/1o1, 1o5, 2249, 158o/1o1, 167o/1o6, ~~1581/112, 892/111, 891/11o, 1675/114, 1671/113 und 1672/115.~~

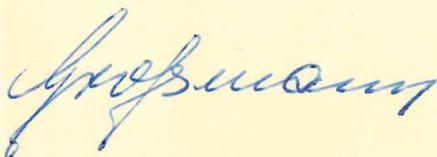
§ 2

Die Abgrenzung des Plangebietes ist in der Anlage zu diesem Plan (Auszug aus dem Liegenschaftskataster i.M. 1 : 125o) in roter Linie dargestellt.

§ 3

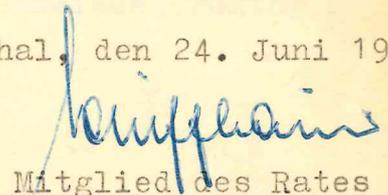
Die in § 1 aufgeführten Grundstücke werden gemäß § 9 (1) Ziffer 8 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 196o (BGBl. I S.341) als öffentliche Grünfläche in der Widmung als Friedhof ausgewiesen.

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 196o (BGBl. I S.341) durch Beschluß des Rates der Gemeinde Rösrath vom 11. Oktober 1963 aufgestellt worden.



Bürgermeister

Hoffnungsthal, den 24. Juni 1964

  
Mitglied des Rates

Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 196o (BGBl. I S.341) in der Zeit

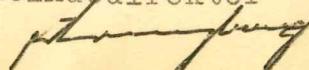
vom 10. August - 19 64

bis 10. September 19 64 einschl.

öffentlich ausgelegen.

Hoffnungsthal, den 11. Sept. 1964

Der Gemeindedirektor



Bebauungsplan Nr. 7

- Gemeindefriedhof Sommerberg -

§ 1

Das Plangebiet besteht aus den Grundstücken Gemarkung Volberg, Flur 1, Flurstücke 2243, 1o74/1o1, 1o75/1o1, 1o5, 2249, 158o/1o1, 167o/1o6, ~~1581/112, 892/111, 891/11o, 1675/114, 1671/113 und 1672/115.~~

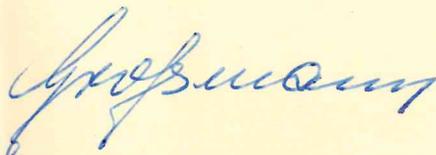
§ 2

Die Abgrenzung des Plangebietes ist in der Anlage zu diesem Plan (Auszug aus dem Liegenschaftskataster i.M. 1 : 125o) in roter Linie dargestellt.

§ 3

Die in § 1 aufgeführten Grundstücke werden gemäß § 9 (1) Ziffer 8 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 196o (BGBl. I S.341) als öffentliche Grünfläche in der Widmung als Friedhof ausgewiesen.

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 196o (BGBl. I S.341) durch Beschluß des Rates der Gemeinde Rösrath vom 11. Oktober 1963 aufgestellt worden.



Bürgermeister

Hoffnungsthal, den 24. Juni 1964

  
Mitglied des Rates

Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 196o (BGBl. I S.341) in der Zeit

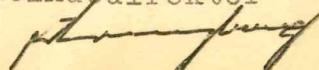
vom 10. August - 19 64

bis 10. September 19 64 einschl.

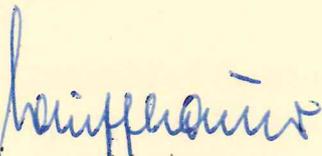
öffentlich ausgelegen.

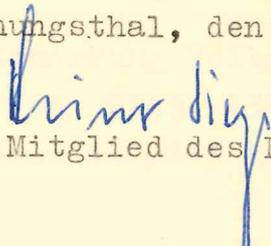
Hoffnungsthal, den 11. Sept. 1964

Der Gemeindedirektor



Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom  
23. 6. 1960 (BGBL. I S.341) vom Rat der Gemeinde Rösrath  
am 19. November 1964  
als Satzung beschlossen worden.

  
Bürgermeister

Hoffnungsthal, den 19.11.1964  
  
Mitglied des Rates

-----

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom ~~24.3~~  
23. 6. 1960 (BGBL. I S. 341) mit Verfügung vom 4. 8. 65  
genehmigt worden.

Köln, den 4. 8. 65  
Der Regierungspräsident  
Im Auftrage:

-----

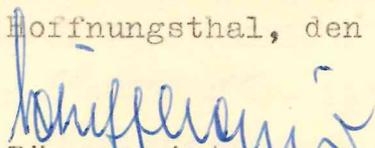
Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten,  
sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBL. I S.341) ist am  
erfolgt.

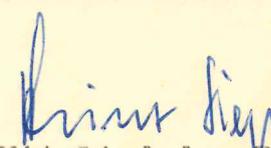
Der Gemeindedirektor :

-----

Dieser Plan ist auf Grund von Bedenken und Anregungen nach  
§ 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBL I S.  
341) durch Beschluß des Rates der Gemeinde Rösrath vom 19.  
November 1964 in grün geändert worden.

Hoffnungsthal, den 19. November 1964

  
Bürgermeister

  
Mitglied des Rates

Erläuterungsbericht

zum Bebauungsplan Nr. 7 - Gemeindefriedhof Sommerberg -

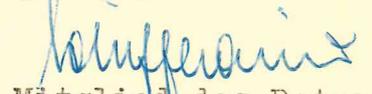
Die bestehenden Ortsfriedhöfe in Hoffnungsthal, Rösrath und Kleineichen sind im Hinblick auf die weitere bauliche Entwicklung des Gemeindegebietes und der damit verbundenen stetigen Zunahme der Wohnbevölkerung unzureichend. Diese Friedhöfe sind nur noch für eine begrenzte Zeit verwendbar, weil Erweiterungen durch die Lage zu den angrenzenden Baugebieten nicht möglich sind.

Um den Anforderungen für die Zukunft gerecht zu werden ist beabsichtigt, auf den Grundstücken des Plangebietes einen Zentralfriedhof anzulegen. Das vorgesehene Gebiet mit einer Gesamtgröße von 1.308,26 a ist für diesen Zweck geeignet. Als Zuwegungen sind die im Westen vorhandene Landstraße Nr. 288 (Bensberger Straße) und die im Nordosten vorhandene Kreisstraße Nr. 16 (Am Sommerberg) vorgesehen.

Die Kosten für die Anlage des Friedhofes, für die noch eine Sonderplanung aufgestellt wird, belaufen sich schätzungsweise auf 750.000,-- DM.

Hoffnungsthal, den 24. 6. 1964

  
Bürgermeister

  
Mitglied des Rates

Gesehen!  
Köln, den 4. 8. 1965

Der Regierungspräsident

Im Auftrage:

